

186

Oberlandesgericht

Zweibrücken.



O.L.G. Zweibrücken

Nr. 268

Die Bewegung im Kanton Waldfischbach 1848/9:

Untersuchung gegen Ludwig Cronauer,
Johann Helfrich,
Martin Heim,
Franz Ernst,
Georg Ernst,
alle zu Leimen.

31 fol.

N^o 5777.

Untersuchung

gegen

1. Ludwig Cronauer

2. Johann Helfrich

3. Martin Heim

4. Franz Ernst

5. Georg Ernst

alle zu Leimen inhaftet,

Die Untersuchung des im hochverräthlichen Mord-
anschlage in der Pfalz im May und Juny 1849.
In diesem Falle sind noch der Majestät
beistimmung bedürftig.

Majestätsbeleidigung

268

146.

Zeit die nicht hat wie Jahr 1849. /: fest. /: dass wie
 fürwahrhaftig das die fürwahrhaftig voran angestrichen
 fürwahrhaftig, Ludwig Bannier, fürwahrhaftig - Bannier
 Klein in Linnens ausbau?

Lug ein aber Lagen h. fürwahrhaftig nur?
 Walyelmann die Lagen h. fürwahrhaftig?

fürwahrhaftig die Lagen mit Lagen Lagen Lagen
 Lagen

Wahlverwandtschaft
 in der Wahlverwandtschaft steht gegen Lagen Lagen Lagen
 mit Lagen

Wahlverwandtschaft

1. Wahlverwandtschaft Lagen Lagen Lagen 27 July 1849
2. Wahlverwandtschaft Lagen Lagen Lagen 14 July
3. Wahlverwandtschaft Lagen Lagen Lagen 22 July
4. Wahlverwandtschaft Lagen Lagen Lagen 27 July
5. Wahlverwandtschaft Lagen Lagen Lagen 28 July
6. Wahlverwandtschaft Lagen Lagen Lagen 28 July
7. Wahlverwandtschaft Lagen Lagen Lagen 29 July
8. Wahlverwandtschaft Lagen Lagen Lagen 22 July

Wahlverwandtschaft im 5. Oktober 1849

Lagen

1.

Limmas Lun 24^{ten} Juni 1849.

An

Ihr königliche Verwaltungsrath
Mildthätigkeit.

Angewandte in der
Pfalz bekräftigt.

Ihr unterzeichneten Bürgermeistern
beistehen dem verfallenen Rathung gemäß,
Ihr beistehen dem Zeit der provisorischen
Regierung nachstehenden Indigenen
Auszug in der Gemeinde manne:
Ihr freist von Limmas sind an
den Limmas Grenz nach Mildthätigkeit,
manne ist die Gewalt geben und
Ihr beistehen zu einem Ausweisung stellen,
Ihr beistehen an die Ausweisung gleich
nach Mildthätigkeit bringen, die an manne
Bürger von Limmas beistehen zu stellen,
man sind die Köpfe der Mannschaften
verpflichtet.

An fünfzigsten die von Manne, Abwehr
gegen die die manne in der Lage
beistehen Limmas mit einem
Limon, angeblich ein Limmas
Ordnung Limmas man beistehen, man
sind abwehr nach ein Limmas

muß auf andere Richte Blick geworfen werden, indem
 es das Angenehme aufgeben könnte. Wäre es
 nicht in einem Spiele der Fabel, gewiss, so würde
 das Leben flüchtiger zu sein, wie sie im Falle die
 dies aufzuheben mit demselben fast ließen. Von der
 Beschaffenheit kommt es hinzu. Es aufzuheben
 aber, ein großes Stückes Mann, ein blauer Rock
 mit Röbel, wie ich meine, wird seine Tüchtigkeit
 immer zu den Tugenden an, stellt sich mit und schafft
 alles durchsichselbst mit einem in ganz neuen
 zu erhalten, wenn man das Glückseligkeit
 - geben, so würde man wohl, daß man die Fische
 so sagen. Der Mann dieser Art ist
 ein glückseliger in der Welt.

[illegible]

zusammenschlagen.

Der Herr Ernst drückte in bürgerlicher Art,
die Tugenden der Altbürger zu rühmend, allen fast
in dem Wasser stehend, jetzt seien sie (weil wir
nicht pasten) oben, und rühmte einige in der
Gemeinde, zu dem Ende der Kunst an den
Lüften aufhängen. Die Namen der Schiffe,
auf die ich mich.

Nach der Erklärung erklärte Jüngling mit seiner Art,
sich zu befehlen und sich selbst nicht in der
offiziellen.

Unteroffizieren: fleischliche Gilt, die, Gassen,
aber.

Es rühmte den Herrn Jüngling mit fünfzig Jahren alt,
als Jüngling und Altbürger in einem aufsteht,
erklärte.

Der Herr bei der ersten, drückte zum bürgerlichen
gekauft worden und sollte daselbst mit der An-
weisung der Schiffe zu sein, die ich bei der
Verordnung der Schiffe eingewandt. Am fünfzigsten
Juni, Abends, kamen zwei mit fünfzig Mann
für die mit Kraft nach ihm stehend. Die
waren fünfzig bei demselben Morgen, als sie
abwesend waren sollten und nicht erfüllen war
sie gelangten. Die sollten auch aufsteigen
fünf mit vierzig Leib hat, und die Tugenden
und die mit zum Mitnehmen gelangt,
und

Die gefällige Antwort hat bekommen, Tugenden und
Hoffe aber nicht. Als ich den Jüngling den selben
einem großen Tugenden Mann mit gewisser Tugenden
Hoffe, dann sollten die ich glaube, ge-
sagt sollte, als sie keine Tugenden und Hoffe zu be-
kommen, gelangte es nicht, und als ich aufsteig
und sagte mich die ich nicht sein soll, sagte er:
dann sollte man mit Tugenden, ein Tugenden
sollte der Tugenden sein ist. Es sagte mich, nach
einem Tugenden Tugenden, als ich, aber das
Hoffe soll und Tugenden soll auf meine von
meinem Tugenden mit Tugenden sein Tugenden
nach Tugenden Tugenden in der Tugenden,
soll Tugenden sein und Tugenden aufsteigen
30 Tugenden Tugenden in mein Tugenden, sollten
es daselbst und Tugenden es auf den Tugenden.
Der Tugenden Tugenden gelangte dann
auf von mir in Tugenden Tugenden Hoffe, und
als Tugenden Tugenden im Tugenden gab, Tugenden,
meinem Tugenden Tugenden mit Tugenden Tugenden
zu Tugenden, wenn ich Tugenden Tugenden, Tugenden
es es Tugenden Tugenden Tugenden. - als Tugenden
die Tugenden Tugenden zum Tugenden Tugenden
sollte Tugenden, wenn Tugenden Tugenden Tugenden
soll in Tugenden Tugenden Tugenden, und es Tugenden
Tugenden durch den Tugenden zum Tugenden
Tugenden

pfissen aufgeleitet. Diese Brüpfen liefen ferner
 aber fort mit der Fingerringe und stieg nun
 von mir in aller Pfülligkeit. Es ist, wie ich
 bei Japannierkennung der Übung zu führen sollte,
 so fällt mir dabei in gedachte Form all der
 Pfüllung, daß ich ein erstes Brücken nach Pfüllung,
 nach Pfüllung zu führen, und daß ich
 es so aufgehat mich was ich sag. Ich sag
 mich das ich auf Pfüllung zu führen, und zu
 so, die Pfüllung fies, habe ich das Pfüllung
 und ich sag fies das mich was ich in Pfüllung,
 daß ich sag fies, habe ich das Pfüllung
 mich was ich fies, habe ich das Pfüllung
 hat fies. Pfüllung fies, habe ich das Pfüllung
 fies das, Pfüllung in das Pfüllung und
 fies, als die Pfüllung fies, habe ich das Pfüllung
 fies, habe ich das Pfüllung fies, habe ich das Pfüllung
 die Pfüllung, so immer das Pfüllung fies auf
 die Pfüllung, oder jedes zu Pfüllung.

Ich ging den Treppengang auf nach der
Dach, und kam dort mit einem derselben,
der in voriges Aufsehung hinter dem Ganzen
ging, von weitem her zu mir und einem
anderen Knecht, Knecht Gersie und Pöbel
sah, zusammen, und abfiel dieses mir das
gepöbelte Gersie auf die Brust unter dem
Ausspruch: Es ist das Pöbel, daß das erste
aufgebat

aufgehört zu sein, fast ist, als wäre kein Wesen
auf der Erde, als wäre nicht Mensch.

ganz Ernst unser Pöpsel um die Sache
 ging hier an, auch sollte gesagt werden, daß
 das Hofes gewöhnlich in der Klein war, weil
 aufstehend gesessen habe, damit dieser sage,
 daß das Hofe aufgehört hat, so ein, daß
 es sich allenthalben zu dessen Mahlung an
 gegeben habe. So enthält nämlich damit das
 Hofe, wie es sagte, mit der Pelagier be-
 zogen wird in der Pöpsel bringen. Ganz
 Ernst sieht unten, wachte davon der König
 eines Pöpsel, das alles vor sich habe, mit
 hatte die neue gewöhnliche Regierung, indem
 es war es besser zu sehen, daß man
 auf den Hofe, daß die Hofe in der
 Hofe Männer zu sehen suchen und mit
 gewalt zum Hofe zu bringen haben
 sollen, damit diese bei Hofe keine die
 Hofe vor sich haben.

Das Haselbäum ahlte Jung, auf die
Aide zu besetzen, und hat in Haselbäumen
Ahlbäumen, Krennen, Vög, Gassenberger.
D. Haselbäumen fünfzig Jahr alt, Ahlb.
und Ahlb. waren in Linnens Haselbäumen, Ahlb.
alt die Haselbäumen Haselbäumen abmanfieren

fallen, wurde ausgefällt, man sollte auch
 ein Stück für die zum Bismuthen bein-
 gen. Mein Vater war auf dem Wege mit
 einem Stück Vinschloß von 11-8 Pfund
 mit ihm ein Lachbrot für; als ich
 grüßte, wurde er von mir begrüßt
 und sprach: „Nun in meinem Hause und fallen
 unter das Fenster des Hauses; wenn ich
 ein großes Stück von mir in einem Lachbrot
 und einem Stück mit einem, das ein Lachbrot
 ganz wie ein Stück war und das, ein
 Stück mir gegeben, von einem Lachbrot war,
 ging es von einem zu einem, in der Lachbrot
 mit ein ganzes Lachbrot, fand mich in
 dem Lachbrot fast einen ganzen
 Lachbrot und ein großes Stück Brot, was
 alles es war; das war es, das war es
 mein Vater mit dem gegessenen Lachbrot,
 so daß sie fließen mußten, was ein Lachbrot
 Lachbrot im Lachbrot des Lachbrot war und
 sagte sie mir ein Lachbrot mit einem auf
 die Hand mit dem Lachbrot in einem
 Lachbrot unter dem Lachbrot, es war ganz
 Lachbrot, daß ich ein Lachbrot ge-
 fressen, war ich ein Lachbrot. Als ich
 das übrige Lachbrot gefressen und so ganz die

Reisigsaamen mit schmelztem 13-12 Pfund flüssig,
das sie geschmeckt, erregt auf die Lunge, was
dann häufiger in unsern Reissigsaamen
gezogen wird, antwortet dieses, in der näch-
sten Nachbarschaft zu geschehen.

Der Heller wafmen anders Leiffpols
mit dem Giften voll Wilefz-

Georg Ernst arbeitete in der Folge aus
Balthasar'schen und kaufte von da die ge-
druckten Blätter mit sich, die er den
Leuten gab und denselben auftrug,
dafür daß der König dankte und die
Dankschreiben (vielleicht die Dankschreiben gemeint.)
zu gleichen Lohn kaufte, Georg Ernst aber
daß er die Dankschreiben nicht kaufte, aber
dafür seinen Vater dankte, der flücht-
ende, kaufte. Er war, der Dankschreiben
nicht kaufte, sondern, wie wir auf der
Seite des Kaufmanns auf der Seite des
Leute das er, der Dankschreiben kaufte, kaufte.
(die Dankschreiben
auf alle gezeichnet.)

Nach Auslesung hat Zunge erklärt auf
jenes Aufzage zu befassen, und nach Aus-
lesung mit unbesessenen.

Is the official Receiver, Bay, Guffey
-dancer.

6. Franz Kaminer 18 Jahr alt, Papstbald verzeig
jungen und bei demselben in Linsen wachsend

erklärte:

als die Löffelmannen fastgesehen wollten,
sah er auf einmal, die jungen Leute und
den mit dem mitgesehen, ist mit einem
anderen aufeinander und darauf, wie fast
schädel aber ein abgeplandenes Paldat,
fasten und an der Brust und gestrichelt die
Schale, verpagte und fasten auf
das Feld, was man ein Paldat fast, aber
zu kaufen. - Derzeit sagte zu mir
und meinem Bruder Stefan, als wir fliehen
wollten: "bleibt mir da, als es nicht
zu bringen, ein kleines Paldat."

Nach der Lesung erklärte Jüngling auf
dieser Aufgabe zu befragen mit selbst
mit ihm befragten.

Antwortschein, Romanus König: Gassenberg.
3) Jüngling Gillen beantwortet. 4) Jüngling alt, Romanus
fasten in Linnen, erklärte:

Dann legte die Jünglinge das fast
sahen, welche aus fastgesehen. Dann fast
sich abgeben; ein gewisses König, das
praktisch von Linnen fast, ein großer
flacher Mann mit selbstblender Haaren
mit bekleidet mit gewisser fasten und
gewissen fasten; ein gewisser Reuter
von Gassenberg, ebenfalls ein großer
Mann

Mann, mit dem kleinen Haaren selbstblender
von Paldat, nicht so gewisser ein
König, gekleidet mit blauer Blau
mit selbstblender fasten; ein großer
großer Mann, mit blauer Blau
mit fasten, das ist jeder nicht auf dem
Mann fasten. - Die Jünglinge Linnen und
den Linnen Linnen fasten und gewisser
manchmal das fast aufgeben von Linnen

Derzeit abgeplandenes Paldat von
Länge, das fast aufgeben zu Paldat
sahen mit einem und sagte dabei, als
die in der Nähe flachten jungen Leute fast
Linnen: "Wenn die Jünglinge nicht da sind,
wollten die Linnen nicht, aber fasten nicht
auf dem mit selbst fasten; fasten von
manchmal es der Jünglinge selbst gewisser
sahen fasten, damit sie selbst fasten und
die Mannschaft das fasten aufgeben?
sahen selbst, und bemerkte, waren die Linnen
nicht geben mit die Jünglinge nicht fasten
König, selbst sie Jünglinge, welche ge
wollt sie selbst. Der Reuter fasten nicht
von meinem Lesung selbst fasten; die über
von Linnen fasten das nicht nicht selbst bei der

Colours und namentlich bemerkt auf den Tab C.
oben bezeichneten Körper mit C-8 seiner Länge
in sechs Zehnjahren und Reifung's Lebens-
mittel beizugehen. Der letztere füllt, was
ergründet. Finnen Lücken aufbedeutet, nicht
zu einer finnenfügefas.

Mein Verlagsgeschäft hat mich in
Frankfurt sehr in seinen Ganges
gefaßt, da das König und alle Gassen
abgefaßt und die Kinder zu sehen
sind, das müssen, das sind die
beiden müssen alle faßt, da
zu sehen, das sind die beiden.

nach Bestellung der Junges auf be-
fragen erklärt auf dieses Auspaß zu
Lafaven und Lohaus mit interessanten
kutschfischen Kittenbrand Day. Gießen
bezeugt.

8. *Gummi of Vasa 27. Jafs alt, Tinsias gefulge
in Coimau, es klacke.*

den Pfingsten jünge, exalta ist das feine
Erst mit auf den Aufwand setzen; da be-
merkte man daselbst in jenem Hause, die
Lilien und Pfingsten jetzt geblüht und die
Garten abgesetzt werden und es können
die Kinder zu neuen Plätzen. Katarin
die zuversichtliche Begierde ihres Vaters

bezugs habe mich daselbst Ernst und festh. jährl.
sich die Zeit so ein getrautes werden?

beim Abzug des Leichtrags aus der
Stadt am 16. Juni. Morgens blieben die
von den geschloffenen Leichtrags
verlangten, daß sie offen solle. Inoffen,
wird von ihnen kommen in der Stadt, von
langsam die Leichtrags und sollen nicht
zum mitgehen, während, als ich ihnen sagte,
daß außer einem Leichtrags kein Leichtrags
im Hause stehen; sie gingen dann in der
Pflanzung, und selbst aus der Stadt zu
spielen gingen, die im Leichtrags
mit Wasser Lachen und Pflanzung
sich mit mit sich selbst. - Das Leichtrags
gehorcht von sich aus mit den Leichtrags
sich selbst mit sich gekommen mit Leichtrags
- Lachen auf einem Leichtrags, was es da
Es sei mitgenommen damit sie nicht zu
gehe. - Am nächsten Abend kamen die
Leichtrags zu mir mit dem Leichtrags
sich selbst die Leichtrags an Leichtrags
spielen, von denen das Leichtrags
spielen mit Leichtrags Lachen, davon
ein Leichtrags Leichtrags mit Leichtrags Lachen, von
Leichtrags, fallen Leichtrags mit Leichtrags
die andere Leichtrags, was sie selbst zu
gaben. Leichtrags, als Leichtrags beständig

Unterzusicht.

Unterzusicht: Loh, Luj und Gassenberger.

9. Jünger.

Jung Anton Hermann, vier und fünfzig Jahre alt,
Wirt in Laiman wohnhaft, erklärte:

Ich habe vier Schiffbrüder im Quartier und fünfte
dieselben antwortet. Als dieselben zum festsetzen,
kam ein drei Stunden der Morgens und abends
besuch, ich gab ihnen ein Stück und sechs fünf
für ein Stück abzugeben. — Beim waren die
jungjüngsten, als ein großer, sehr großer, magerer
Leute mit einigen seiner Gefährten. Er
kam, nachdem er Schiff verlangt, und als ich ihm
nicht antwortete, und er das Schiff suchte, und
bemerkte, dass er nicht, dass ich Schiff habe, und
dann ich selbst nicht habe, ich mit ihm nicht. Ich
sagte ihm, mitzugehen, und wollte mir nur noch
ein Stück Brot geben, das fallen ließ mich aber nicht
mehr in Zimmer, sagte ich solle eine Axt oder
eine Feile mitnehmen, und führte mich mit seiner
Leute nach, wofür er mich sehr dankte.
Dass ich nicht mit ihm die Axt oder Feile
habe.

Als er abging erklärte Jünger auf dieser
Seite zu befragen und fort mit Unterzusicht.

Unterzusicht: Hermann, Luj, Gassenberger.

10. Jünger.

Jung Conrad, vier und dreißig Jahre alt, Luj,
Wirt in Laiman wohnhaft, erklärte:

Als die Schiffbrüder kamen, antwortete Jung
Erst in der Befragung der Brüder Conrad
Leute, er habe die jüngsten Leute von vier, welche
freiwillig antwortet seien, und welche Schiffbrüder
und das fallen lassen Luj und Loh mitzugehen,
in welchem er diesen antwortet, dass er nicht
junge Leute für seine Leute antwortet.
Im Übrigen war Jung Erst der Befragung zu.
Dass, dass ich nicht, dass ich Loh oder Luj
mitzugehen nicht.

Als er abging erklärte Jünger auf dieser
Seite zu befragen und fort mit Unterzusicht.
Unterzusicht: Conrad, Luj und Gassenberger.

11. Jünger.

Jung Georg Boldorf, vier und fünfzig Jahre alt,
Luj in Laiman wohnhaft, erklärte:
Die Loh und Wirt Loh Helrich werden
die Zusammenkünfte der jüngsten Schiffbrüder
gefallen, in letzterem Befragung antwortet
unantwortet Jung Erst und Georg Erst und, nach
dem König einen Luj, weil er seine
Befragung nicht gefallen, sagte, die Loh
die Loh und Georg mit, dass fort und die

und die Mitternachtsmänner in die Gasse, hat davon
beachtet die geadmeten Klätter und der Hölz mit
und hat sie dem Lauten vor, was er jedesmal be-
merkt, hat er nicht. —

Frantz Ernst wurde schon mehrfach zu nicht zulässig
bestraft wegen Unkeuschheit und Unkeuschheit; auf was er
solche schon wegen Minder in Untersuchung, und
jedesfalls nicht von Gnade. —

Frantz Ernst wurde wegen Unkeuschheit schon
einmal zu nicht zulässig bestraft, und ist inhaft
in der Gefängnis. —

Joseph Helfrich ist ein Gefesselter in der Gefängnis, der
sehr viel nicht kann, in seiner jüngsten Jugend
war er wegen Unkeuschheit nur ein Gefesselter, und
aber freigesprochen, aber seine spezielle Un-
keuschheit in der jüngsten Jugend war nicht, und
andere die Unkeuschheit in seiner
Gefängnis. —

Martin Klein ist ein alt und kluger Mann, der
bekannt, der nicht nur die Unkeuschheit und
Unkeuschheit, sondern auch die Unkeuschheit, und in der
Unkeuschheit ganz nicht ist, und sie nicht finden können.
Ludwig Cronauer hat nicht die Unkeuschheit und die Un-
keuschheit, und seine ist nicht die Unkeuschheit
wegen der Unkeuschheit, und er nicht in der Unkeuschheit
und die Unkeuschheit ist, und er nicht die Unkeuschheit ist.

Joseph als Gefesselter bei Pacher und Heber
gleiches davon ging. —

Der Gefesselter der Unkeuschheit und die Unkeuschheit
zu befragen und sich mit der Unkeuschheit. —

Unterschied: Pacher, die Unkeuschheit und die Unkeuschheit.

Da die Unkeuschheit nicht nur die Unkeuschheit, sondern auch
in der Unkeuschheit nicht nur die Unkeuschheit, sondern auch
sich die Unkeuschheit in der Unkeuschheit, so haben wir wegen
unserer Gefängnis für die Unkeuschheit zu befragen
in der Unkeuschheit in der Unkeuschheit. —

Unterschied: die Unkeuschheit und die Unkeuschheit.

Der Gefesselter zu befragen die Unkeuschheit und die Unkeuschheit
unserer Gefängnis und die Unkeuschheit und die Unkeuschheit
wegen der Unkeuschheit und die Unkeuschheit der Unkeuschheit
unserer Gefängnis mit der Unkeuschheit und

12. Gefängnis.

Anton Hermann, der Unkeuschheit und die Unkeuschheit, der Unkeuschheit,
in der Unkeuschheit, und die Unkeuschheit. —

Als die Unkeuschheit sich zu befragen in der Unkeuschheit
unserer Gefängnis, wegen der Unkeuschheit, der Unkeuschheit,
Ludwig Cronauer und Frantz Ernst zu befragen ist
unserer Gefängnis und Helfrich wegen der Unkeuschheit, und die Unkeuschheit
unserer Gefängnis die Unkeuschheit der Unkeuschheit
best, und die Unkeuschheit mit der Unkeuschheit und die Unkeuschheit
Walter nicht finden können, und die Unkeuschheit, und die Unkeuschheit
keine Unkeuschheit in der Unkeuschheit. Helfrich wegen der Unkeuschheit
unserer Gefängnis und die Unkeuschheit, und die Unkeuschheit wegen der Unkeuschheit

schickte, wieweil der Waldschicht Hölzlersberg bei
Johann Kraus; sie müßten dann zum Heile durch den
Hölz, zum Heile den gewundenen Weg beschreiten, und
würden dann sicherlich solche auffinden. Ist gegen den
Freiherren von und schickte die Kinder in Hattenberg
von abigau in Ruckwitz, wieweil sie sich auf einem
anderen Wege den Freiherren entgegen.

Johann Helfrich mußte auf die Freiherren aufpassen,
wieweil er mit ihnen umlief, schickte, aufmerksam,
daß sie nicht ausflüchteten, schickte, und begreifend
denfallend die Kinder der Hingewandten, der Frau
Ulrich Cronauer und Conradt Ulrich, als in Ruckwitz
sie solche bekamen. Auf Wangen mußten sie umherschauen
die Freiherren aufmerksam auf den ausgehenden
Kinder auf den Weg; was ihnen aber die hingewandten
Kinder zeigten, schickte ich nicht gesehen, da ich gleich dem
Hattenberg zuhief, ich fürchte aber nicht, wie ich die
Ortschaften der alten Hingewandten zum Hingewandten auf
geschickte wurde. - Ludwig Cronauer und Franz Ernst
schickte zu den Hingewandten nicht geschickte. -

Auf Hingewandten schickte ich die Kinder auf die Hingewandten
zu beschauen und Lüge zu verurteilen, da ich mit
einem Gulten und zehn Kronen auszusuchen
wurden und sich jedem mit Interesse schickte.

Unterzeichnet: Ulrich Germann, Ditz. Gassenberger.

13. Jänner.

Martin Reber, zwei mit fünfzig Jahren alt, Längst,

in Linnau aufgesetzt, abhört:

Martin Reber kam mit zehn oder zwölf Freiherren
den Dorf her, und als er mir vorbeiging, sprach
ich zu ihm, was er mit den Hingewandten schickte. Er antwortete,
er schickte sie zum alten Hingewandten, der mich
schickte schickte. Auf meine Befragung, was er
da noch schickte schickte, sprach Reber „da schickte noch,
da wird schickte.“

Ist schickte die Freiherren in den Hingewandten
Bolderf geschickte, und den Reber nach den Hingewandten
schickte, bis nach dem schickte schickte, was er
sie dann wieder zum Dorf schickte schickte; (den
Hingewandten Bolderf schickte auf schickte der Hingewandten,
Reber schickte mich nicht, als ob er in den Freiherren
zum Hingewandten schickte schickte ganz umgangen war.
den sei.

Auf dem schickte schickte, wie ein Freiherre der Frau
Ulrich Helfrich von Linnau mit Gewalt zum Hingewandten
geschickte wollte, schickte, daß er ihn zum Hingewandten
schickte und mit sich schickte, und mich, als Helfrich
schickte schickte, ein und von Freiherren, von großen
schickte schickte, mit einem schickte schickte schickte und
schickte schickte, was einen schickte schickte im Ge-
schickte schickte, ab schickte, und auf Helfrich schickte,
er wurde jedoch nach einem schickte schickte
schickte schickte, schickte er nicht so schickte schickte

Johann. Dieser große Mann mit dem Vorgesicht
sich mir ein Aufseher zu sein. Gang Anton
Helfrich ist ein Hingegen, und sollte bei Joseph
mit Franz zum Hofmann verordnet werden; er
ging auf mich dieser Mann wirklich mit dem
Freischarren.

Nach Verlesung erblühte Franz auf diesen
Aussagen zu befehlen, hat Tage verlangt die ihm
mit einem Gulden zehn Kränzchen angewiesen wurden
und unterschrieben.

Unterschrift: Martin Peter, Zug d. Gassenberger
15. Zug.

Gang Anton Heim, ist und vierzig Jahre alt,
Vierzigster in Linien aufsteht, erblühte:

Bei Joseph Helfrich fielen mehrere Freischar-
ren, darunter Gang Ernst und Franz Ernst, in
der Regel ~~unter~~, für Versammlung, und also
dabei verbleibend, nicht, da Gang Ernst sechs
ist einmal im Gemeindefreize bei Versammlung
Gemeinde sagen, jetzt ist der Zeitpunkt, wo mit der
Krieg aufgefah, wo wir uns versammeln, ist hier
in einem Holzpavillon in der Pfalz, wo wir uns aben
müssen, und ein Holzpavillon ist. —

Alle die Freischarren Montag abends sieben sollten
sagen einer derselben zu dem Zugführer Anton Seiler
und Linien, er möge ihnen zeigen, wo gepöschelt

haben. So ging auf mich wirklich mit einigen Freischarren,
wofür aber, habe ich nicht befehle. — Auf dieser Freis-
char andere Wochen auf Freischarren gehen,
hat ich nicht, auf zu mir kommen einige, und aufpassen und
dann Freischarren bei mir zu sein. Diese Freischarren kann
ich jedoch nicht weiter befehlen. Der Joseph Peter,
dieser der Johann, mehrere die Freischarren, als zum ersten
Aufgebot gehörig, aufgefungen hatten, sechs ist mehr,
da Häuser befehlen, und mehrere hat die Freischarren
Anstalt hatten, so namentlich der Haupt der Franz Heim,
mit dem einen, der Gang Anton Helfrich und Conrad
Anstalt, und dann zu zwei zu massen hatten.
Eine Woche Freischarren hat ich auf in der Haupt der
Conrad Anstalt und einige, und ich sechs Freischarren,
dieser die Freischarren Freischarren hatten, so dass
in ganzen Freischarren bekannt wurde. —

Montagabend, befehle ich mich auf Anweisung und
einem Gulden zehn Kränzchen verlangte Franz.
sagen unterschrieben.

Unterschrift: Gang Anton Heim, Zug und
Gassenberger.

15. Zug.

Franz Joseph Cronauer, ist und vierzig Jahre alt,
Achtzehnte in Linien aufsteht, erblühte:

Wir werden durch die Ortschaften zur Anweisung

[illegible]

Wongalassen, beständig und nach Umständen noch
einen Gülden und zehn Kreuzer ungelohnt
Jahreslohn und Kost zu zahlen.

Plutarzifant: Fanny Joseph Cronauer, Gay und
Gassenberger.

16. Zunge

Chudran Lochreiter, Juni und fuffzig Jahre alt,
Akteurmann, in Linman maffgefert, erblüht:

Als die Traifsfarben auf zum Oberkloppel kamen,
 und Marie und Louis anlangten, fürte ich, wie
 Ludwig Ernst zu einem Saal der Lusten, wo
 ich mich auf dem Tisch gab. "Ich sagte
 zu ihm, er möge sich stillen sein, und die Leute ruhig
 fortgehen lassen; Ernst aber antwortete, daß dies
 unsern Leuten! - für großes Schwärzen des Kopfes
 mit einem Pflaster auf dem Kopf, und auf seine
 Leuten zum Tisch hin, und ab zu gehen, wie ich
 sah, augenblicklich in dieser Obacht in ganzen
 Lusten, auf in meine Hand kamen sie, und ich
 sah sie alle zum Tisch hin, und ich sah, und
 als ich kein Tisch sah, setzte ich die Traifsfarben
 mit rothem Pfeffer und Kienholz, dem blauen
 Kiesel und Kiesel mit einer gessenen Luge, die
 auf die Leuten und anlangten Tisch, die ich sah, und
 mich gab es, und ich ab mich sah.
 Ludwig Ernst sah mich, und ich sah, und ich sah,
 Ernst auf der Traifsfarben in meine
 Hand gessenen, unter dem Kienholz, Kiesel
 seine Hand, und ich nicht mehr sehen wollten,
 und so sah sie dann mich auf dem Tisch. Die
 sah Ludwig Ernst sagte mich, und ich sah,
 der Traifsfarben, ab seine mich Kienholz in Lust,
 und ich nicht sehen wollten, so sah ich, und
 Kienholz zum Tisch und Kienholz, Kiesel

Verhör.

Heute, den zehnten und zwanzigsten Juli d. J. 1849, im Arresthaus zu Zweibrücken, haben wir **Anton Popp**, Rath am I. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken, durch Beschluß dieses Gerichts vom 23. Juni 1849 mit Führung der in Bezug auf die im Laufe des letztverflossenen Monats Mai stattgehabte Errichtung einer provisorischen Regierung zu Kaiserslautern und alle damit in Verbindung stehenden vorangegangenen und nachgefolgten Thathandlungen angeordneten Untersuchung beauftragt, unter Assistentz des **Stellvertretenden Kreisraths Beber**, den nachgenannten Beschuldigten in einem besonderen Zimmer verhört, wie folgt:

ad generalia.

ad generalia.
Johann Franz Ernst, bin 50 Jahren alt,
bekanntlich, geboren und erzogen zu
Dresden.

nd specialia.

1. Frage. Die imnachst beyzufolgende, an Ihn Auch-
stunde und Abhandeln gegen die brüderliche
Abtheilungsmenge der durch für die, illig und
und unabhätigen Aufst. zu kommen zu
haben, das die am 16. Juni l. J. die für die
sich an auffordern, die jungen Leute
in Leinen mitzunehmen, sowohl flücht,
Anzahl und die die auch die
jungen Leute, die nicht mitgehen wollten,
nicht sind.

Autenont. Linke Aufforderung muß ich als ungesetzlich
anzusehen annehmen und kommt bloß
von der Feindschaft her, welche ich nicht
bedauern noch weniger verbiten zu sehn, daß
ich bei der letzten Wastung in der Gemeinde
nicht gekommen bin. Als die Feindschaft

Ernst

No 78

21

Bednarek

am 16. Juni längere Zeit wegen Lebens-
mittel mangelnden Versorgung in der
Linné gestallt und überprüft und
gemeinschaftlich hatten, gingen sie endlich
so weit, zu erklären, daß die
Aussicht mit einem Augenblicke und
nicht ganzjährig zu einem der freigesetzten
am Boden mit sich fort. Aber die sie für eine
angenehme, sagte ich schließlich, daß die
Aussicht nicht mehr als ein
und mehr, da man nicht einmal das
angenehme sei. Allein die sie für eine
jüngere Bevölkerung mehr als ein
ist die sie für eine mehr als ein
Vater hatten
sich nicht nur für eine mehr als ein
auch die sie für eine mehr als ein
soll allerdings, wie es jetzt
gehe, die sie für eine mehr als ein
sich ist keine Person geübt, die sie
mehr als ein sei die sie für eine

Man, ich bin für eine mehr als ein
Mittel, die sie für eine mehr als ein
sich nicht nur für eine mehr als ein
auch die sie für eine mehr als ein
soll allerdings, wie es jetzt
gehe, die sie für eine mehr als ein
sich ist keine Person geübt, die sie
mehr als ein sei die sie für eine

Ernst
Hog

Bernard

fließen, an dem ganzen Linné sei nicht,
und es sei nicht möglich, daß die
Aussicht nicht mehr als ein
auch die sie für eine mehr als ein
soll allerdings, wie es jetzt
gehe, die sie für eine mehr als ein
sich ist keine Person geübt, die sie
mehr als ein sei die sie für eine

Ernst

Hog

Bernard

Gehe, die sie für eine mehr als ein
auch die sie für eine mehr als ein
soll allerdings, wie es jetzt
gehe, die sie für eine mehr als ein
sich ist keine Person geübt, die sie
mehr als ein sei die sie für eine

Hog

Bernard

Gehe, die sie für eine mehr als ein

am 20. September 1849 in der
zu Zerstörung der Linné
brauchen, wie folgt:

fr.

Gehe, die sie für eine mehr als ein

Aut.

Gehe, die sie für eine mehr als ein

fr.

Gehe, die sie für eine mehr als ein

Hog

Bernard

aus, sie haben sich verurtheilt, sagten: Es ist an
wird, jetzt müßt ihr sie zusammen, und als
Herrn von einem Müllhaufen die Vorstellung
gemacht worden, wie die jüngere Leute
zu faulen und feigen werden, sollen die
dominanten sein: da wird kein
Licht mehr kommen, da wird alles ver-
dunkelt.

Aut. 17.

[illegible]

185

Vin solltet ihr gerne, mit haben, auch Vin
sollen auch an der Wein und Obstschiffahrt
gegründet, damit sie in Vau, auch
das, was die Ausbeute fort geht, ja Vin solltet
ihr selbst zu der Mobilisierung
angewandt und gerne, mit haben, auch
Vin das, was die Ausbeute an der Pflanzung
bestimmen solltet.

Autumn,

Dieses Augenlein muß ich als einen saftigen
Saprophyten und auf dem liegt ein
mich sehr ständiges zu Grunde; ich habe

1073

Ernst Bernhardt

allending, an Thun oder Jochen, ge-
sprachen, aber in einem ganz andern
Thun. Ich habe nämlich einen Mundel,
der ganz kurzstiefig ist, den sollte man
prüfen und sagen zu werthe ich also sel-
ben; wieder prüft ich nachher was zu
nimmern jünger besser, ergab sich Abent
zu wissen. alle andern Aufzeichnungen
sind sehr gering.

Fin.

Wir sollen zu neuen Versuchungen, Verlethungen
verföhrt, aber nicht zu neuen Sünden, nicht zu neuen
Sünden verurtheilt werden, nicht zu neuen Sünden
verurtheilt werden!

Practicing

Wenn man sich vorstellt, dass die Luft aus einem Gefäß, aus dem sie vorher entwichen war, wieder in dasselbe einströmt, so wird man sich vorstellen können, dass die Luft, die in dem Gefäß war, sich wieder in dasselbe einströmt, und dass die Luft, die in dem Gefäß war, sich wieder in dasselbe einströmt.

f m.

so wenig beschränkt, daß Jemand einen
Brief, den ein Aufseher an einen
Liniencout gezeichnete haben, zu sechs
Bachmann und seine Kollegen haben,
so wie es ist, so kann man auch in
Linsen, und so der Manufaktur in
Struktur, kann man sich selbst
als möglich Landeigenschaften in

14038

Ernst Beckmann

lagen.

Auftrag: Mit dem Eintrag beauftragt, ist ein folgender
Zettel. Ist ferner die bei dem Herrn von
Friedrich, Tübingen, Carlstrasse 10, Tübingen,
Tübingen, dann Anton Tübingen übergeben. In dem
Briefe stehen nun folgendes in
dem Jahr 1849. Tübingen, den 1. Juli 1849.

Fr. Die sollen bezüglich der in der
Liedertafel genannten Tübingen: In der
ist jetzt einmal angekommen und wird jetzt
auf dem Tübingen Tübingen.

Auftrag: Auf dem ist jetzt was
Morgens, bei Tübingen, Tübingen.

Erst
Reinhold

Verwahrungs-Befehl.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Wir Anton Popp, Hof- und Appellationsgericht des Königs
zu Zweibrücken, durch dessen Befehl dieses Gericht am 23. Juli 1849,
mit Zustimmung der in der Lage auf dem Tübingen Tübingen
Monatlich Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen
Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen
Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen
Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen

Der Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen

Verordnen und gebieten allen Gerichtsboten und Vollziehern obrigkeitlicher Befehle, in das Ver-
wahrungshaus der Stadt Zweibrücken zu führen

Friedrich Ernst, 50 Jahre alt, Tübingen,
zu Tübingen aufgeführt,

beschuldigt der Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen
zu Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen
in der Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen

Verbrechen, welches vorgesehen und verpönt ist durch Art. 37. 18. 60. des Strafgesetzbuchs;
Befehlen dem Verwalter des Verwahrungshauses Tübingen genannten Beschuldigten

aufzunehmen und bis auf weitere Verfügung in Gewahrsam zu behalten; — Alles mit Beobachtung
der gesetzlichen Formalitäten.

Fordern alle Inhaber der öffentlichen Gewalt auf, nöthigenfalls hilfsreiche Hand zur Vollziehung
gegenwärtigen Befehls zu leisten.

Gegeben und bestätigt zu Tübingen den 22. Juli 1849.



Erst

N^o 2220. I.

Mit der ungeäumten Zustellung und Vollstreckung obigen Verwahrungs-Befehls wird
der Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen Tübingen
Zweibrücken, den 22. Juli 1849.

Der kgl. General-Staatssprocurator,

Erst

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Baiern

Das Königl. Appellationsgericht des Herzg. zu Juss.
beurtheilt in seiner Anklagekammer folgenden
Waffel salzen.

Nach Vorstufung des Aufsichtsrathes des Königlichen
Appellationsgerichts vom 22. d. M. mit Genehmigung des
König. Hofraths findet man mit Rücksicht, nachher
die Unterweisung betrafte das gesammte kaiserliche
Unterwiesungen in der Pfalz, in Folge des
Art. 20. d. d. Pfalzbriefes über das kaiserliche
Gefallen, angeordnet worden ist;

Nach fünfzig des Aufwands fünfzig erhalten gehen.

- 1.) Leptocorys truncatus 53 Jahre alt, wachsend
zu Linsen, Gabelstielstümpfen bei Salillen in
Annoisales;
 - 2.) Leptocorys gelblich 42 Jahre alt, Linsen, gleich-
falls in Linsen wachsend;
 - 3.) Manis gigas 21 Jahre alt, Rindenstücken,
 - 4.) Leptocorys gigas 50 Jahre alt, Rindenstücken,
Gabelstiel.
 - 5.) Leptocorys gigas, Rindenstücken eben Gabelstiel.
- Das Vorkommen an der, wachsenden Gabelstielstümpfen
ist unter Umständen beschreibend;

Nachmanuscriptum des Briefs des Königs an

North?

Nachtrag zum Reichsdecret vom 1. April 1806:

eingesehen den von demselben schriftlich abgegebenen
Antrag, welches also lautet:

„Das k. General-Präsidenten-Collegium für die Pfalz“

„Nachforschungen über die Pfalz“

„1) Einigkeit zwischen dem Kaiser und dem König“

„2) Zwischen dem Kaiser und dem König“

„und das Pfälzer-Collegium unter der Aufsicht des k. General-Präsidenten-Collegiums“

„in der Pfalz beschuldigt“

„sachgemäß, daß die den beschuldigten zu Last“

„liegenden Thatbestände, nämlich das Verbrechen“

„junge Leute verführt zu haben, die nicht mit Recht“

„von Mord und Mord von Mord, in der Pfalz“

„Krieg zu finden sey, an Kaiserlichen Anordnungen“

„sich kein Verbrechen oder Vergehen konstatiren“

„sachgemäß, diese Handlung nicht ist“

„daß die Pfälzer-Collegium ist ungenügsam“

„den Mord, daß die beschuldigten beschuldigten“

„staten der Pfälzer-Collegium unter der Aufsicht des k. General-Präsidenten-Collegiums“

„zu begünstigen und zu unterstützen“

„daß das eine Verbrechen der Pfälzer-Collegium“

„unterstützen nicht fest steht“

„sachgemäß, daß dagegen für ein Verbrechen fest steht“

„daß die beschuldigten gegen den Kaiser und den König“

„sich ein Verbrechen des Mordes begünstigen“

„sachgemäß, haben, und das Pfälzer-Collegium“

„abwickeln im Vergehen“

„stellt der Antrag, abgefallen der Anklage“

„kann“

„kann“

„und der Kaiser und der König“

„zu Abwicklung des Pfälzer-Collegiums“

„abwickeln, gemäß Art. 232. des Reichsgesetzes“

„verordnet, in Abwicklung der Pfälzer-Collegium“

„der Kaiser und der König“

„diesem Kaiserlichen Befehl gemäß“

„sachgemäß, daß die den beschuldigten zu Last“

„liegenden Thatbestände, nämlich das Verbrechen“

„junge Leute verführt zu haben, die nicht mit Recht“

„von Mord und Mord von Mord, in der Pfalz“

„Krieg zu finden sey, an Kaiserlichen Anordnungen“

„sich kein Verbrechen oder Vergehen konstatiren“

„sachgemäß, diese Handlung nicht ist“

„daß die Pfälzer-Collegium ist ungenügsam“

„den Mord, daß die beschuldigten beschuldigten“

„staten der Pfälzer-Collegium unter der Aufsicht des k. General-Präsidenten-Collegiums“

„zu begünstigen und zu unterstützen“

„daß das eine Verbrechen der Pfälzer-Collegium“

„unterstützen nicht fest steht“

„sachgemäß, daß dagegen für ein Verbrechen fest steht“

„daß die beschuldigten gegen den Kaiser und den König“

„sich ein Verbrechen des Mordes begünstigen“

„sachgemäß, haben, und das Pfälzer-Collegium“

„abwickeln im Vergehen“

„stellt der Antrag, abgefallen der Anklage“

„kann“

„kann“

„und der Kaiser und der König“

„zu Abwicklung des Pfälzer-Collegiums“

„abwickeln, gemäß Art. 232. des Reichsgesetzes“

„verordnet, in Abwicklung der Pfälzer-Collegium“

„der Kaiser und der König“

und im Abzuge des Angebots des kaiserlichen
Mantelbesatzes bei Leoben.

Erklärt das kaiserliche Appellationsgericht,
daß keine Anzeigen eines Festbesatzes oder
Angebotes gegen die oben genannten befestig-
ten Befestigungen sind.

Deswegen ist die Einstellung der An-
zeige mit der Festsetzung des im An-
gebotenen Befestigungsbereiches bestehend,
insbesondere Martin Gern und Georg Faust
- insbesondere keine anderweitige Befestigung der
Angebotstellung gegen sie besteht;

also geschehen wird gemäßigt zu sein;
beistehen in der Befestigungsbereiches
des Angebots keine von uns nicht geschehenen
Befestigungsbereiches sind mit uns
eigentlich, wie gegeben waren: Seckling, Vöckler,
Lapp, Lilling, Gatzfeld, Latta, Pölzl, Schmitt,
Mantelbesatzes mit demselben, geschehenen.

Unterzeichnet Seckling, Lammert.

Gegenwärtig soll was alles davon, die ab-
gehe, alsbald vorgehen werden.

Dies ist die Abfertigung, welche aufgegeben
von der k. General-Postdirektion.

Leoben, Oberrhein.



6.

Nr. — Befehl für den General zum Generalmajor der k. k. Armee, in specie
zu einem Auszuge aus dem Register der Expeditionen. Debat 1849.
Gemeinde von 1^{ten} Oktober 1849. K. K. O. A. L. O. B. E. N.

Befehl für den General zum Generalmajor der k. k. Armee, in specie
gegen den General Ernst und Georg Faust von Linien auszugehen
Expositionsbefehl. Debat 28. d. d.

Gemeinde von 28^{ten} Sept. 1849.

Unterzeichnet: Syffert.

Kaiserliche Befehl.

Es ist den mit dem General zum Generalmajor der k. k. Armee, in specie
mit dem General Ernst und Georg Faust von Linien auszugehen
Expositionsbefehl der k. k. Appellationsgericht der k. k. Armee
zu Gemeinde von 1^{ten} Oktober 1849. K. K. O. A. L. O. B. E. N.
Gemeinde von 28^{ten} Sept. 1849. K. K. O. A. L. O. B. E. N.
Unterzeichnet: Syffert.

Seben Obengwein Jähr!

Ergründeten am 1. Oktober 1849. *Wieg*

7.

Wissenstheorie zu fallen, so muss die bisherige Psychologie-
theorie nicht nur die ganzheitliche Psychologie, sondern auch die
mit dem Geisteszustand verbundenen Zustände (z.B. 30
Verstehenszustände: Ernst Haeckel).

N^o 4517. Registrirte zu Zerschnittene den 20^{ten} October
1849. Debet 28 Mr. V. 71. f. 6. f. 8. ohne Rensoi.
Unterschied: Syffert.



Sehr wichtigen Auszug,
Ihre Obachtungsstelle.